Europäisches Parlament

Bundeskanzlerin Dr.in Brigitte Bierlein
Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort Mag.a Elisabeth Udolf-Strobl
Bundesminister für Finanzen Dipl.-Kfm. Eduard Müller, MBA

Straßburg, 27. November 2019

Steuertransparenz im Rat „Wettbewerbsfähigkeit" am 28. November

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr.in Bierlein,
sehr geehrte Frau Bundesministerin Mag.a Udolf-Strobl,
sehr geehrter Herr Bundesminister Dipl.-Kfm. Müller, MBA,

unglaubliche 1000 Milliarden Euro entgehen uns jährlich in der EU durch Steuerbetrug und aggressive Steuertricks. Geld, das wir für Schulen, Bahnhöfe oder Krankenhäuser dringend benötigen. Geld, das mit einer effektiven Gesetzgebung in die Staatskassen fließen könnte: Die öffentliche länderweise Berichterstattung sorgt für mehr Transparenz und dafür, dass endlich alle Unternehmen ihren Steueranteil leisten.

Als Chefverhandlerin des EU-Parlaments für die sogenannte Konzernsteuererklärung habe ich mich dafür stark gemacht, Starbucks und Co. zu verpflichten, wie es auch die Banken seit der Finanzkrise tun, Steuerinformationen zu veröffentlichen. Nicht nur die Panama Papers und Lux Leaks haben uns gezeigt, wie wichtig das Wissen darüber ist, wo die Konzerne ihre Steuern zahlen und wo nicht. Auch die letzten Ereignisse in der österreichischen Innenpolitik haben uns wieder einmal vor Augen geführt, dass Transparenz in Unternehmen das Um und Auf ist.

Im Rat wird die Richtlinie seit Jahren von einzelnen Mitgliedstaaten blockiert. Darunter leider auch von der österreichischen Bundesregierung. Diesen Donnerstag wird erneut über die Richtlinie zur öffentlichen länderspezifischen Berichterstattung abgestimmt. Es liegt in Ihrer Hand diesen wichtigen Gesetzesvorschlag für mehr Transparenz nicht länger zu blockieren. Mehr Transparenz kann auch nur im Sinne einer sich neuformierenden österreichischen Bundesregierung sein.

Sie haben jetzt die Chance, Verantwortung für die österreichischen SteuerzahlerInnen zu übernehmen. Ich ersuche Sie am Donnerstag für die öffentliche Konzernsteuerklärung zu stimmen, damit die Blockade ein Ende findet und die Verhandlungen zwischen Mitgliedsstaaten, EU-Kommission und EU-Parlament für mehr Transparenz in Unternehmen endlich beginnen können.

Mit freundlichen Grüßen,

Evelyn REGNER,
Mitglied des Europäischen Parlaments
Chefverhandlerin für die öffentliche länderweise Berichterstattung